

DEVISEN

Euro zum Dollar schwächer

ZÜRICH - Zu Beginn einer Handelswoche mit zahlreichen Konjunkturdaten und Zinsentscheidungen grosser Notenbanken hat der Euro zum Dollar am Montag nachgegeben.

Mit 1.2863 Dollar setzte die Europäische Zentralbank (EZB) den Referenzwert fast einen US-Cent niedriger fest als am Freitag mit 1.2957 Dollar. Kurz vor 16 Uhr wurde die Gemeinschaftswährung mit 1.2861 Dollar gehandelt.

Franken notierte schwächer

Ein Euro kostete 1.5406 (1.5363) Franken. Der Dollar erhöhte sich auf 1.1977 (1.1874) Franken. Das britische Pfund kostete 2.2738 (2.2698) Franken, und 100 Yen lagen bei 1.1393 (1.1300) Franken.

Bei den Edelmetallen wurde die Feinunze Gold für 430,85 (431) Dollar gehandelt.

Das Kilo Gold kostete 16 530 (16 384) Franken. Die Unze Silber lag bei 6.82 (6,81) Dollar und das Kilo bei 261.70 (258,80) Franken. (sda)

Schweizer Aktien fester

Defensive und Banken tragen SMI - sonst eher ruhiger Börsentag

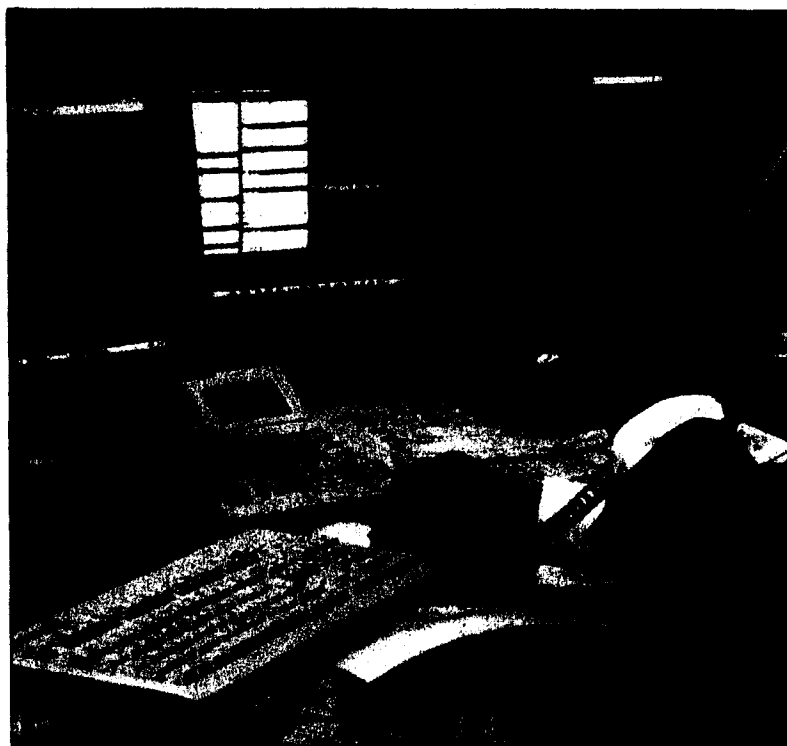
ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben am Montag auf breiter Front zugelegt. Händler sagten, dass das Geschäft vor allem wegen des Feiertags in Grossbritannien und im Vorfeld der Offenmarktausschusssitzung der US-Notenbank in sehr ruhigen Bahnen und ohne grössere Umsätze verlaufen sei.

«Wir sind mit Unterstützung der US-Börsen, von Öl und Dollar gut gestartet und haben uns dann seitwärts bewegt», sagte ein Händler. Ob die im Laufe der Woche noch zu erwartenden Zahlen und der Zinsentscheid dem Markt dann wirklich Impulse verleihen könnten, werde sich zeigen müssen.

«Heute war nichts wegen London, am Dienstag heisst es warten auf die Fed und am Mittwoch gehen wegen des Feiertages am Donnerstag alle früher heim. Und am Freitag machen alle eine Brücke zum Wochenende. Was soll sich da begeben», fragte ein Händler.

Der Schweizer SMI notierte zu Handelsschluss 0,92 Prozent höher bei 5924,64 Punkten. 24 der insgesamt 27 SMI-Werte legten zu und 3 gaben nach. Der breite SPI schloss 0,92 Prozent höher auf 4484,77 Punkten.

Die grossen Standardwerte verbuchten Gewinne von 1 bis 2 Prozent. Der Markt sei vor allem von den beiden Schwergewichten



Die Schweizer Aktien zeigen sich trotz ruhiger Handel fester.

Nestlé und Novartis, aber auch von den beiden Grossbanken UBS und CS Group getragen worden. So zog Nestlé um 1,5 und Novartis um knapp 0,9 Prozent an.

Die Aktien der beiden Grossbanken seien im Vorfeld der Erstquartalsergebnisse gesucht worden. UBS schloss gut 1,2 und CS 0,8 Prozent höher. Am Dienstag sind die «Bankgesellen» und am Mittwoch «der Krediter» mit den Zah-

len an der Reihe. Die Wahrscheinlichkeit einer positiven Überraschung sei gross, dies umso mehr, als bei den beiden Aktien ein eher negatives Szenario eingepreist sei.

Aber auch die Versicherungswerte setzten zu einer Erholung an. Zurich, Baloise, schlossen 1,3 und Swiss Life rund 0,8 Prozent im Plus. Die Finanzwerte hätten in der Vorwoche zum Teil arg gelitten und machten nun einen Teil davon wie-

der wert. «Letzte Woche Übergangsstimmung und heute sind alle wieder fast euphorisch», sagte ein Händler.

Holcim unter den Erwartungen

Holcim lagen zu Börsenschluss 0,4 Prozent im Minus. Der Quartalsausweis des Zementkonzerns sei schlechter als erwartet ausgefallen. Auch habe sich das Unternehmen zurückhaltend zu den weiteren Aussichten geäußert. Doch die meisten Analysten reagierten eher positiv. Daher halte sich die Aktie auch besser als zunächst erwartet worden sei. Mit einem Minus um rund 1,9 Prozent oder 14,50 Franken erlitten Givaudan grössere Verluste. Doch dies ging vor allem auf die Ausschüttung in der Höhe von 16,30 Franken zurück. Auch Atel wurden ex-Dividende von 24 Franken gehandelt. Sie sanken 40 Franken auf 1900 Franken. Ebenfalls etwas leichter mit 0,1 Prozent Minus gingen Roche aus dem Handel. Die meisten zyklischen und Technologiewerte, die in der Vorwoche heftig nachgegeben hatten, erholten sich teilweise. Händler erwähnten den Ölpreis und die Wahrscheinlichkeit, dass die aktuelle leichte Abflachung der Konjunktur spätestens im dritten Quartal wieder einem stärkeren Aufschwung Platz machen dürfte. Die Börse versuche die Zukunft vorwegzunehmen, hiess es. (sda)

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with multiple columns and rows containing financial data, including exchange rates and market indicators.

AKTIEN SCHWEIZ - 2. MAI

Large table listing various Swiss stocks with columns for company names, prices, and percentage changes.

REUTERS logo and text: 'The Business of Information' and 'Kurs ohne Gewähr'.